

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Borgfeld		28357 Bremen, den 15.01.2015	
Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses II <i>Bildung, Soziales, Sport und Kultur</i>			
Datum: 03.12.14	Beginn: 19:30 Uhr	Ende: 20:55 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt

**Teilnehmer:**

**Ortsamt:** OAL Jürgen Linke, Vorsitzender  
Eileen Paries, Protokoll

**Ausschuss:** Die Damen Kettler, Dwortzak; die Herren Bramsiepe, Vahlenkamp

**Gäste:** Domenik Hubricht ( Mitglied Jugendbeirat Oberneuland )  
und Björn Janzen(Runder Tisch Jugend)

<b>TOP</b>	<b>Besprechungspunkte</b>	<b>Beschlüsse / Ergebnisse</b>
1.	Tagesordnung	Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.
2.	Protokoll	Nach zwei kleinen Korrekturwünschen wird dem Protokoll einstimmig zugestimmt.
3.	Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger	Es werden keine Wünsche und/oder Anregungen vorgetragen.
4.	Jugendbeteiligung	<p>Es gibt laut Beirätegesetz für Borgfeld eine Verpflichtung zur Einrichtung eines Jugendbeirats, darüber hinaus hat der Borgfelder Beirat ein Interesse daran, Jugendliche in die politischen Belange des Ortsteils einzubeziehen. Leider ist dies für Borgfeld mit 9000 Einwohnern und nur Grundschulen schwierig, Jugendliche zu erreichen; zudem ist der Versuch der Kontaktaufnahme über Multiplikatoren bisher gescheitert.</p> <p>Frau Kettler bittet Herrn Janzen und Herrn Hubricht von Ihrer Arbeit und Motivation zu berichten.</p> <p>Herr Janzen berichtet, dass er vor einigen Jahren entschied, über Schulen an die Jugendlichen zu gehen um Interessenten für einen Jugendbeirat zu gewinnen. Insgesamt hat die Vorbereitungszeit mit Einbeziehung von Schulen, Kirche und Jugendzentrum etwa ein ¾ Jahr in Anspruch genommen. Im Sommer 2013 nach den Ferien starteten dann die Aufrufe in den Schulen Tobiaschule, ÖG, Rockwinkel, SaSu, Kirche. Generell lässt sich sagen, dass die Zugang zu den Jugendlichen über die weiterführenden Schulen zu finden ist.</p>

		<p>Im Oberneulander Jugendbeirat sind auch viele „Grenzgänger“, Jugendliche aus anderen Stadtteilen, auch aus Borgfeld. Der Lebensmittelpunkt der Jugendlichen ist zumeist der Stadtteil in dem sich die Schule befindet, berichtet Herr Hubricht.</p> <p>Die Schülervvertretungen der Schulen haben nach einer Infoveranstaltung für Schüler ab 12 Jahre Teilnehmer gesucht, welche dann zur Wahl standen.</p> <p>Die politische Arbeit gestaltete sich im ersten Jahr etwas schwierig, viele Rahmenbedingungen mussten abgesteckt werden, so z.B. eine Satzung, Geschäftsordnung, etc.</p> <p>Der Jugendbeirat besteht aus max. 13 Personen. 2 Jugendliche aus jeder Einrichtung + 3 freie Mitglieder. Die drei freien Mitglieder (Beauftragte) werden vom Ausschuss gewählt, einer muss Mitglied des Beirats oder sachkundige Bürger sein. bremenweit lässt sich sagen, dass ein weiterer aus dem Freizi ist.</p> <p>Das zweite Jahr des Jugendbeirats in Oberneuland startete deutlich besser, da mittlerweile auch die Akzeptanz durch den Beirat vorhanden war.</p> <p>Herr Janzen ist der Meinung, dass es immer schwer ist, über Vereine die Jugendlichen für politische Arbeit zu gewinnen. Einfacher ist dies über konkrete Projekte. Langfristig ist vielleicht ein Jugendparlament für die Bereiche Horn-Oberneuland-Borgfeld denkbar.</p>
<b>8.</b>	Mitteilungen	-
<b>9.</b>	Verschiedenes	-

*Jürgen Linke*  
OAL

*Eileen Paries*  
Protokoll

*Petra Kettler*  
Sprecherin des Ausschusses